

Referat «pro clima», Michel Kunz, 10.02.2009, Stade de Suisse

Verehrte Damen und Herren

Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist uns bei der Post wichtig ... und – wie ich Ihrem Erscheinen entnehme – auch Ihnen. Herzlichen Dank, dass Sie zu uns gefunden haben. Gerne stellen wir Ihnen heute ein neues Angebot der Schweizerischen Post vor, das auch in Absprache und auf Anregung unserer ökologiebewussten Kunden hin entwickelt wurde. Es freut mich, dass sich hier unsere Interessen und Vorstellungen mit denjenigen unserer Kunden bestens verbinden liessen. Es handelt sich um den klimaneutralen Versand von Briefen, Paketen und Gütern. Dieses neue Produkt macht deutlich, wie wir als Post unsere Aufgabe verstehen und uns auf die Zukunft vorbereiten. Wir wollen einerseits verantwortungsbewusst mit der Umwelt umgehen und andererseits unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen. Gleichzeitig passen wir uns den sich ändernden Erwartungen unserer Kunden an. Wir bieten Zusatzleistungen im Umfeld unseres Kerngeschäfts und entwickeln uns hin zu einer Dienstleisterin, die dem Kunden ein umfassendes und massgeschneidertes Dienstleistungsangebot bietet. Was heisst das nun konkret?

Das Kerngeschäft der Post umfasst bekannterweise die Verarbeitung von Postsendungen und von Paletten, das Erbringen von Finanzdienstleistungen sowie die Sicherstellung des regionalen Personenverkehrs.

Die Post entwickelt sich heute weiter, damit sie auch morgen Geld verdienen und damit auch ihre soziale und gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen kann.

Unsere Chancen, zu **wachsen**, sehen wir in der Bereitstellung von neuen Dienstleistungen wie

- **digitale Signatur und E-Businesslösungen**
- **physisches und elektronisches Dokumentenmanagement**
- **Dialogmarketing / Kartenlösungen / Callcenterlösungen**

All diese Entwicklungen erfüllen die Bedürfnisse unserer Kunden.

Doch lassen Sie mich nun zu unserem eigentlichen Anliegen kommen, dem **klimaneutralen Versand mit «pro clima»**.

Mit dem «pro clima»-Angebot haben die Kunden der Post die Möglichkeit, mit dem Postversand zum Umweltschutz beizutragen: Ein geringer Zuschlag beim Verschicken von Briefen, Paketen und Gütern erlaubt die Kompensation der CO₂-Emissionen, die bei der Beförderung entstehen. Damit werden die Sendungen klimaneutral. Neu bietet die Post auch das umweltschonend produzierte Öko-PostPac an.

Wie können Privatkunden vom klimaneutralen Versand profitieren?

Wer seine Briefe oder ein Paket klimaneutral verschicken möchte, wählt am Postschalter den «pro clima»-Versand. Je nach Gewicht der Sendung bezahlt der Kunde einen geringen Zuschlag ab 5 Rappen.

Die Sendung wird für den Empfänger gut ersichtlich mit dem Label «pro clima» versehen.

Wer im Internet über www.webstamp.ch seine eigenen Briefmarken für Briefe und Pakete selbst gestaltet und ausdruckt, kann das Angebot «pro clima» ebenfalls nutzen: Ein Mausklick genügt, und das «pro-clima»-Label setzt auf den Sendungen ein Zeichen für den Klimaschutz. Je nach Gewicht Ihrer Sendung zahlen Sie einen geringen Zuschlag ab 1 Rappen.

Wie sieht es für die Geschäftskunden aus?

Geschäftskunden, die Briefe und Pakete klimaneutral verschicken, leisten einen Beitrag zum Umweltschutz. Auch Stückgut – egal ob einzelne Güter, Paletten oder ganze Wagenladungen – können Geschäftskunden mit «pro clima» transportieren und ausliefern lassen. Der «pro clima»-Zuschlag beträgt je nach Dienstleistung lediglich einen geringen Promille- oder Prozentsatz des Basispreises.

Die Vorteile:

Der klimaneutrale Versand verursacht Unternehmen dabei keinen zusätzlichen administrativen Aufwand. Die kompensierte CO₂-Menge fließt in die Umweltbilanz des Unternehmens ein, das auf den umweltfreundlichen «pro clima»-Versand setzt.

Wie entstehen die Preise?

Die Berechnung des CO₂-Ausstosses je Sendung erfolgt anhand einer Methode, die sämtliche Aspekte einbezieht.

Dies sind die Prozesse, Distanzen, Transportmittel, Administration aber auch der Arbeitsweg der Mitarbeitenden. Der gesamte CO₂-Ausstoss der Post wird mit dieser Methode auf die einzelne Sendung je Kategorie in die aufgeführten Zuschläge umgerechnet.

Die Berechnungsmethode und die Ergebnisse wurden durch die EMPA testiert (höchstmögliche Stufe in der Schweiz).

Wie kompensiert die Post die CO₂-Emissionen?

Die Post realisiert die Kompensation einerseits durch die Investition der «pro clima»-Zuschläge in Projekte – zum Beispiel Windparks und Solaranlagen –, andererseits durch den Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten.

Sowohl bei der Direktinvestition als auch beim Zertifikatskauf hält die Post strenge Qualitätskriterien ein. Damit stellen wir die Effektivität der Kompensation sicher.

- **Hochwertigkeit:** Die Post unterstützt nur Klimaprojekte mit dem unabhängig kontrollierten «Gold Standard». Der Gold Standard stellt sicher, dass die CO₂-Reduktionsprojekte zu einer realen Reduktion von Treibhausgasen führen und dass die eingekaufte CO₂-Menge bereits realisiert ist.
- **Zusammenarbeit:** Eine unabhängige Fachjury berät die Post bei der Vorselektion der unterstützten Umweltprojekte. Darin engagieren sich Vertreterinnen und Vertreter folgender Organisationen und Institutionen:
 - WWF – World Wide Fund for Nature
 - SKS – Stiftung für Konsumentenschutz
 - ETH Zürich – Departement Management, Technologie und Ökonomie; Group for Sustainability and Technology
 - saju – Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Jugendverbände
 - oikos International – Internationale Studierendenorganisation für nachhaltiges Wirtschaften und Management
- **Transparenz:** Die Projektauswahl erfolgt in einem mehrstufigen Prozess, über den Sie sich jederzeit auf www.post.ch/klima informieren können.

Und das Engagement der Post?

Bisher habe ich Ihnen das Angebot für unsere Kunden vorgestellt. Wir leisten aber auch selber einen Beitrag, indem wir das «pro clima»-Angebot nutzen. Die Post kompensiert ab sofort die CO₂-Emissionen, die bei der Beförderung ihrer eigenen Korrespondenz entstehen.

Dies ist Teil der dreistufigen Umweltstrategie der Post: Wir **reduzieren** in erster Linie den Energieverbrauch so weit wie möglich.

In zweiter Linie **ersetzen** wir Energien aus nicht erneuerbaren Quellen durch erneuerbare Energien.

In dritter Priorität **kompensieren** wir den Energieverbrauch, der sich weder einsparen noch durch erneuerbare Energien ersetzen lässt.

Die Umweltziele der Post basieren auf den Effizienzstandards des vom Bund initiierten Aktionsprogramms «EnergieSchweiz» und den Klimaschutzvereinbarungen von «PostEurop», der Vereinigung der 43 europäischen Postgesellschaften mit Universaldienstauftrag. Die Teilnehmer verpflichten sich, den CO₂-Ausstoss zwischen 2007 und 2012 um 10 Prozent zu reduzieren.

Welches sind weitere konkrete Aktivitäten?

- Seit Anfang 2008 bezieht die Post zu 100 Prozent Strom aus Wasserkraft
- Schon heute betreibt die Post eine der grössten gasbetriebenen Fahrzeugflotten der Schweiz
- Für die Zustellung in dicht besiedelten Gebieten setzt die Post ab 2009 in Agglomerationen Elektroroller ein

Aber nicht nur die Post hat eine Umweltstrategie. Wie ein anderes bekanntes Unternehmen Klimaschutz betreibt und was es damit erreicht, erfahren wir jetzt am Beispiel der Schweizer Firma Switcher. Die Firma, die sich als Erste für das Angebot «pro clima» entschieden hat. Darüber freuen wir uns sehr!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit